

## **Bericht von der letzten Gemeinderatssitzung**

Die letzte Gemeinderatssitzung fand statt am Montag, 20. Januar 2020 im Rathaus. Zu Gast in der Sitzung waren die Jahrgänger 1947/1948, die sich mit kommunalpolitischen Themen beschäftigen wollten und die Gemeinderatssitzung als Ziel ihres Treffens gewählt hatten. Nach der Bürgerfrageviertelstunde, in der keine Fragen an die Verwaltung gerichtet wurden, wurde folgende Tagesordnung beraten:

### **1. Übersicht und Entwicklung der Flüchtlingssituation in Trossingen**

In der Sitzung berichtete die Sachgebietsleiterin für Soziales, Frau Frankenstein, von der aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung in Trossingen. Demnach leben derzeit 301 Personen in Trossingen, die als Flüchtling hierher hergekommen sind. Von diesen sind 183 in der Anschlussunterbringung, davon sind sogar 99 in privaten Wohnungen untergebracht. Nur noch 84 sind in Wohnungen der Stadt untergebracht. Die am stärksten vertretene Nationalität sind Syrer mit 140 Personen, von den 183 Personen in Anschlussunterbringung sind bemerkenswerter Weise 45 % berufstätig. In der Regel sind es Personen im Familienverband. Insgesamt sind 30 Wohnungen durch die Stadt mit Flüchtlingen belegt, davon 17, die auf dem privaten Wohnungsmarkt angemietet wurden. Immer mehr Flüchtlinge finden auf dem privaten Wohnungsmarkt Wohnungen. Frau Frankenstein hob besonders die ehrenamtliche Leistung der Helfer von TroAsyl hervor, die seit 2015 in umfassender Weise für die Flüchtlinge da sind und auch ein großes Verdienst daran haben, dass die Aufnahme der Flüchtlinge in Trossingen so reibungslos und harmonisch funktioniert. Mit mehr als 30 Helfern ist TroAsyl die größte Helferguppe im Landkreis Tuttlingen. In verschiedenen Arbeitskreisen werden Themen wie Sprachkurse, Hausaufgaben, Fahrradwerkstatt, Kinderbetreuung oder Betreuung bei Anträgen und Formularen und Angeboten, das Engagement der Helferinnen und Helfer ist ungebrochen. Auch aus dem Gemeinderat wurde großes Lob und große Anerkennung für die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer geäußert. Die Gemeinschaftsunterkunft Händelstraße, das ehemalige Dr.-Karl-Hohner-Heim, wird noch bis September 2020 mit Flüchtlingen belegt sein. Danach wird es vom Landkreis an die Stadt zurückgegeben und die dort befindlichen Personen werden auf andere Unterbringungsräume verteilt. Die Stadt Trossingen erfüllt seit Jahren die Aufnahmeverpflichtung, die der Landkreis den Gemeinden gegenüber erwartet. So werden wir unserer Verantwortung als zweitgrößte Stadt im Landkreis gerecht. Momentan kommen noch pro Monat etwa 8 bis 10 Personen in den Landkreis, die dann auf die Landkreismunicipalitäten weiterverteilt werden. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Bürgermeister Dr. Maier, dass die für die Stadt anfallenden Kosten für Personal oder Anmietung von Wohnraum durch Zuschüsse des Landes und auch durch die Vermietung des Dr.-Karl-Hohner-Heims ausgeglichen würden. Auch würden die stadtangemieteten Wohnungen durch Gebühren vom Landkreis bezahlt. Ebenfalls sei zu spüren, dass die mittlerweile berufstätigen Flüchtlinge selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen. Aus dem Gemeinderat wurde betont, dass die Stadt Trossingen in einem engen Schulterschluss von Verwaltung, Gemeinderat und Zivilbevölkerung einen sehr guten Weg in der Betreuung und Aufnahme von Flüchtlingen eingeschlagen habe. Darauf dürfe die Stadt stolz sein.

### **2. Neubau am Schulzentrum Trossingen – Vergabe von Bauleistungen**

Die Arbeiten am Schulzentrum mit der Erweiterung der Realschule und dem Neubau eines Ganztagschulgebäudes für Gymnasium, Realschule und Löherschule schreiten voran. Der Gemeinderat beschloss, folgende Gewerke zu vergeben:

- 1. Heizungsinstallation an die Firma Reinartz aus Tuttlingen für 208.000 €
  - 2. Sanitärinstallation an die Firma HET aus Albstadt für 313.000 €
  - 3. Lüftungsarbeiten an die Firma Baumeister aus Rottweil für 317.000 €
  - 4. Dachabdichtung an die Firma Gebrüder Rückert aus Gosheim für 478.000 €
  - 5. Gerüstbau an die Firma Schnatterer Gerüstbau aus Reichenau für 136.000 €
  - 6. Glasdach an die Firma Lamilux Heinrich Strunz GmbH aus Rehau für 105.000 €
- und

- 7. Pfosten-Riegel Fassade an die Firma Bacher GmbH aus Mengen für 339.000 €

Unterm Strich entspricht die Summe der Vergaben auch den im Vorfeld berechneten Kosten.

### **3. Spendenannahme**

Immer in regelmäßigen Zeitpunkten entschied der Gemeinderat, Spenden, die die Stadt Trossingen beispielsweise für das Stadtjugendreferat oder für das Kulturprogramm erreichten, auch zu genehmigen und anzunehmen.

### **4. Bekanntgaben**

Von Seiten der Verwaltung gab es keine Bekanntgaben.

### **5. Anfragen aus dem Gemeinderat**

Aus dem Gemeinderat wurde angemerkt, dass die in der Stadt verwendete LED-Beleuchtung in der Straßenbeleuchtung ungünstig hell sei und auch in Privatgrundstücke streue. Dies solle nach Möglichkeit überprüft oder geändert werden.

Aus dem Gemeinderat wurde über die Arbeit des Ortsseniorenrats berichtet, die ein ansprechendes Programm für das kommende Jahr erarbeitet habe, es wurde um rege Teilnahme an den Veranstaltungen geworben.

Es schloss sich eine **nichtöffentliche** Sitzung an.